

**Antwort auf die Anfrage der CDU-Fraktion vom 03.02.2022
(Drucksachen-Nr. 3331/2020-2025) für die Ratssitzung am 10.02.2022**

Thema:

Covid-19-Impfungen mit dem Impfstoff der Firma Novavax

Frage:

Gibt es eine Konzeption im Hinblick auf die Verimpfung des Impfstoffes Novavax und inwieweit wird dies durch eine Werbekampagne begleitet?

Antwort:

Das Vakzin Nuvaxovid der Firma Novavax wird aller Wahrscheinlichkeit nach ab der KW 9 an die Städte und Kommunen ausgeliefert – allerdings nur in relativ geringem Umfang.

Durch den 19. Erlass zur Organisation des Impfgeschehens des MAGS vom 4. Februar 2022 wurden die Kommunen deshalb angewiesen, für den Impfstoff anfangs folgende Priorisierungsgruppen vorzusehen:

- 75% des gelieferten Impfstoffs für Personen, die gem. IfSG §20a unter die einrichtungsbezogene Impfpflicht fallen. Dabei geht es um Mitarbeitende beispielsweise von Krankenhäusern, Pflegeeinrichtungen, Arztpraxen, die noch keine Impfung erhalten haben, den neuen Impfstoff aber akzeptieren.
- 20% des Impfstoffs für Personen, die wegen Unverträglichkeiten bisher nicht mit einem der zugelassenen Impfstoffe geimpft werden konnten
- 5% des Impfstoffs für andere Personen

Die koordinierende Covid-Impfeinheit in der Corona-Abteilung des Gesundheitsamtes organisiert ein Verfahren, mit dem diese Priorisierung bürokratiearm umgesetzt werden kann. Voraussichtlich wird die Stadt die Kliniken direkt mit dem für ihre Beschäftigten notwendigen Impfstoff versorgen; darüber hinaus soll eine Terminverwaltung für das städtische Impfzentrum geschaltet werden, mit der sich berechnigte Personen mit einem Passwort einen Impftermin buchen können. .

Es ist wie schon erwähnt damit zu rechnen, dass Bielefeld anfänglich nur ein kleines Kontingent des Impfstoffes erhalten wird. Da davon dann auch nur fünf Prozent für die Allgemeinheit vorzusehen sind, ist zumindest anfangs keine Werbekampagne in die Allgemeinheit geplant, die über entsprechende Pressemitteilungen hinausgeht.

Vielmehr ist das Gesundheitsamt in Kontakt mit den Krankenhäusern, um diese mit einer ausreichenden Menge des Vakzins zu versorgen und wird sich direkt an die Pflegeeinrichtungen, Einrichtungen der Eingliederungshilfe, Pflegediensten und anderen medizinisch-pflegerisch Tätigen wenden, um über die Registrierungsmöglichkeit zu informieren.

Ingo Nürnberger
Erster Beigeordneter